Oberkommando des Heeres

85 6 1911 Wa Prüf 6 (IV)

Eingang 26.7.39

121

Berlin, den 21. Juli 1939

Betr.: Füllungsbenzin.

Vorg.: Kort.Schrb.v.12.6.39
NB Abt.EVA Leh/Ugd.

Firma
Ruhrbenzin
z.Hd.d.Herrn Dr.Hagemann
Oberhausen - Holten

Das Oberkommando des Heeres (Wa Prüf 6) bestätigt den Eingang des o.a. Schreibens sowie der Probe ROH-Füllungsbenzin 7072/A 5. Dieses Benzin wird z.Zt. auf die Eignung als Füllungsbenzin untersucht. Das Ergebnis wird Ihnen nach Abschluß der Untersuchung mitgeteilt werden.

Das Oberkommando des Heeres (Wa Prüf 6) schlägt vor, die Kennzahlen für das ROH-Füllungsbenzin nach folgenden 4 Punkten festzulegen:

1.) Siedeanalyse 65° - 95°C (Bis 65° dürfen nicht mehr als höchstens 5 Vol% übergehen) Hierbei ist zu bemerken, daß der Siedebeginn der Probe 7072/A 5 bei 54°C liegt und bis 65°C bereits 8 Vol% übergehen. Inwieweit sich diese Erniedrigung gegenüber den früheren Sendungen auf die Füllungseigenschaften auswirkt, wird die Untersuchung ergeben. Diese Siedeanalyse erfolgt mit dem Dreikugelaufsatz nach Le Bel-Henninger (Holde 1933, S.226).

2.) Dichte bei 20°C : 0,663 - 0,665.

3.) Anilinpunkt (Holde 1933, S.211): nicht unter 68.

4.) Jodzahl: unter 0,15.

Um eine einheitliche Methode für die Bestimmung der Jodzahl festzulegen, wird vorgeschlagen, die Methode nach Rosenmund und Zuhlhorn (Vergl. Anlage) zu verwenden, die sich für Kraftstoffe bewährt hat.

Die 4 Kennzahlen genügen nach Ansicht des Oberkommandos des Heeres, um das Füllungsbenzin eindeutig festzulegen. Die Untersuchung sämtlicher bisher eingesandter Füllungsbenzine auf Aromaten nach der U.V. Methode von Dr.Jostes ergab das völlige Fehlen dieser Kohlenwasserstoffe.

Es wird um Stellungnahme gebeten.

1 Anlage.

Im Auftrage